aweite, auf welches ich nur hindeuten barf, weil es uns in feinen Folgen flar vor Mugen fieht. Der eingetretene Regierungswechfel eröffnete bem Liberalismus einen weiten und freien Spielraum. Nach vielen und ichweren Prufungen erftartte bas tapfere Bolf in ber Erinnerung feines Muthes, feiner Thaten, feiner Freifinnig= feit, feiner Wiffenschaft; aber es tauchten auch bei ihm fehr fuhne Borfchlage, tuhne Erorterungen und Syfteme auf. Was aber bas Merkwurdigfte mar, zwei proteftantifche Rirchen, bie fich, wie alle verwandte Confessionen, recht bruderlich haften, reichten fich mit einem Male mieber bruberlich die Banbe, und zwar feineswegs beswegen, weil fie fich über bie Gegenftanbeihres Glaubenszwiftes aufgeklart und verftandigt, fondern nur zur Unnahme einer gemeinschaftlichen Liturgie, nicht ohne innern Widerwillen, vereinigt hatten. Die Folge hiervon mar, bag allerdings nun von Lutheranern und Calvinisten nicht mehr bie Rebe fein konnte, worüber man fich nur freuen mußte. Die armen Alt-Butheraner aber, die boch im Befige eines alten buchftablichen Rechts waren, wurden nun mit Barte behandelt. Es wurde auch fchwer, fur ben Bortrag ber Dogmen ein bestimmtes Maaf zu gewinnen, weil bie Symbole dieffeits und jenfeits gang zurudgetreten waren. In eben biefem Berhaltniffe trat nunaber auch in bas zu vermittelnbe Religionefuftem eine gewiffe Untlarheit, Zweibeutigkeit, Dunkelheit und mit ihr eine unverkennbare Lucke ein, welche Jeber auf feine Beife auszufullen fuchte. Diefe Gubjectivitat ber Unfichten, biefe bogmatifirenbe Individualitat fpaltete fich in bas Unend= liche. Man nannte bas Freisinnigkeit und Freiheit ber Forfoung, was oft nur Willfur ober auch nur ein icheinbar frommes Spiel ber Ginbildungsfraft mar. Die Folge hiervon mußte fein, daß bei ber erften eintretenben, eingebilbeten, ober mahren hemmung von allen Seiten Biderfpruch, Parteiung, Reaction und mit ihnen auch die Berwirrung hervortrat, beren Lofung und Beschwichtigung nun bie rathfelhafte Mufgabe ber Gegenwart ift. Es ift leicht, fehr leicht, einen Funken gur Flamme anzublafen; aber fehr fcwer ift es, wenn er einmal angeblafen ift, bas Feuer wieberum ju lofchen. Die gablreichen Petitionen, die bei und eingereicht worden find, fcheinen mir aber ein folder Usbestfunke zu fein. Wird er ifolirt und neutralifirt, fo ift es mahrscheinlich, daß er fich in fich felbst aufgehren ober boch feine im Stillen glubenbe Ufche gurudlaffen wird.

Es sei mir erlaubt, noch einen britten und letzten Grund für die zu vertagende Entscheidung der Reform hinzuzusügen, nämlich den, welcher der eigenthümlichen Stellung unserer sächssisch-evangelischen Kirche und ihren Pflichten entnommen ist. Unders wo hat die Reformation deswegen nicht so gleichsörmig tiese Wurzeln gesaßt, weil sie als etwas Fremdes und Vermittelndes eingeführt war und eben daher auch nicht immer nach ihren ursprünglichen Ideen durchgesührt und verwirklicht werden konnte. Das ist aber anders in Sachsen, der Wiege der Resormation, welches ihre Grundsähe und Lehren aus den Vorträgen und Einrichtungen der Kirchenverbesserr selbst geschöpft, und also auch die heitige Pflicht übernommen hat, jene Lehren und Ordnungen mit sieter Rücksicht auf die Bedürsnisse der Zeit treuslich von einem Geschlechte auf das andere sortzupslanzen. Unders

wo ift unter ben gegenwartigen Bewegungen icon bie Stimme laut geworben, es muffe ein gang neues Religionsbekenntnig berfertigt werben, ein Glaubensbeffenntniß, welches vielleicht aus rationalen Principien murbe abgeleitet fein. Darüber benten wir in unferm Sachfen anbers. Bir werben gewiß Mue fefthalten an ber Laufformel, weil aus ihr alle Symbole hervorgegangen find und bie Cymbole aller driftlichen Rirchen wieberum nach ber Zaufformel gepruft und auf fie gurudgeführt werben muffen. Unders wo hat man bie fymbolischen Bucher abgeichafft, und es vorgezogen, bie driftlichen Lehrer und Prebiger auf die heilige Schrift ju verpflichten. Dun halten auch wir unfere Eymbole gewiß nicht fur unfehlbar; wir miffen recht gut, baf fie eine helle und dunfle Seite haben, und wir verhehlen bas gar nicht. Aber von ben Symbolen überhaupt abzusehen, ober fie gang abzuschaffen, wird Reinem unter uns beifallen; benn wir find überzeugt, daß Symbole von einer Rirche gar nicht entbehrt werben fonnen, und bag unfere Symbole fur uns eine fichere fefte Brude über ben beweglichen Strom ber Beit finb, bie und in bas Land ber rechten Muslegung ber beiligen Schrift, die und in bas Land bes rechten Glaubens hinuberführt. Unders wo endlich glaubt man ben gegenwärtigen Wirren biefer Beit fteuern zu tonnen, wenn man fie blos aus bem Gefichtspuntte bes Rechts, ber Politit, ber außern Rirchenverfaffung betrachtet. Much hier herricht bei uns in Sachfen eine gang andere Wir find ber Meinung, bag bie Sauptfache hierbei Unficht. ber rechte Glaube an die Offenbarungswahrheiten bes Chriftenthums, die rechte Zugend und Pietat fei, welche bie Weisheit und Klugheit nicht ausschließt. Denn wo Bahrheit, Glaube und Pflicht im Ginklange fteben, ba folgt ihnen bas Recht und die außere Ordnung von felbst und verherrlichen ihren unfehlbaren Sieg. Ich mochte mir fast schmeicheln, bag biefe Unsichten und Grundfage auch einer hoben Staatsregierung nicht fremb feien. Gie will in biefer heiligen und wichtigen Sache unabhangig von fremdem Ginfluffe, unabhangig von fremder Autoritat fein, - fie will felbstftanbig fein. Sie will ferner über biefen wichtigen Gegenftand alle Behorben, mahricheinlich auch bie Ephoren und Beiftlichen, und vielleicht, mas bie außern Rechte der Rirche betrifft, auch die Gemeinden horen. Gie hat bas Bertrauen, bag es im Canbe felbft gar nicht an religiofen Elementen, an Elementen bes Lichtes und ber Gintracht fehlt, und bag biefe Glemente nur gufammengehalten, nur geleitet und gelenkt werben burfen, um ben erwunschten Frieden gurudguführen. Die Sauptfache fceint mir baber nach bem gegenwartigen Stanbe ber Dinge bie ju fein, bag bie außere Ginheit ber Rirche, welche unter und gludlicherweise noch befteht, bag biefe außere Ginheit der Rirche bei uns nicht burch Gifer ober Boreiligfeit irgend einer Partei zerftort ober gerriffen werbe. Alles wirb folglich bavon abhangen, bag mir bie Ermahnung bes Apoftele gu Bergen nehmen: Wir tonnen nichts wiber bie Bahrheit, wir vermogen mit Erfolg nur wirkfam zu fein fur bie Wahrheit. Es ift namentlich die Pflicht jedes Lehrers, welche Richtung auch fonft im Gingelnen bie feinige fein moge, burch Offenbarung ber Wahrheit fich wohl zu beweisen gegen aller Menschen Gewiffen